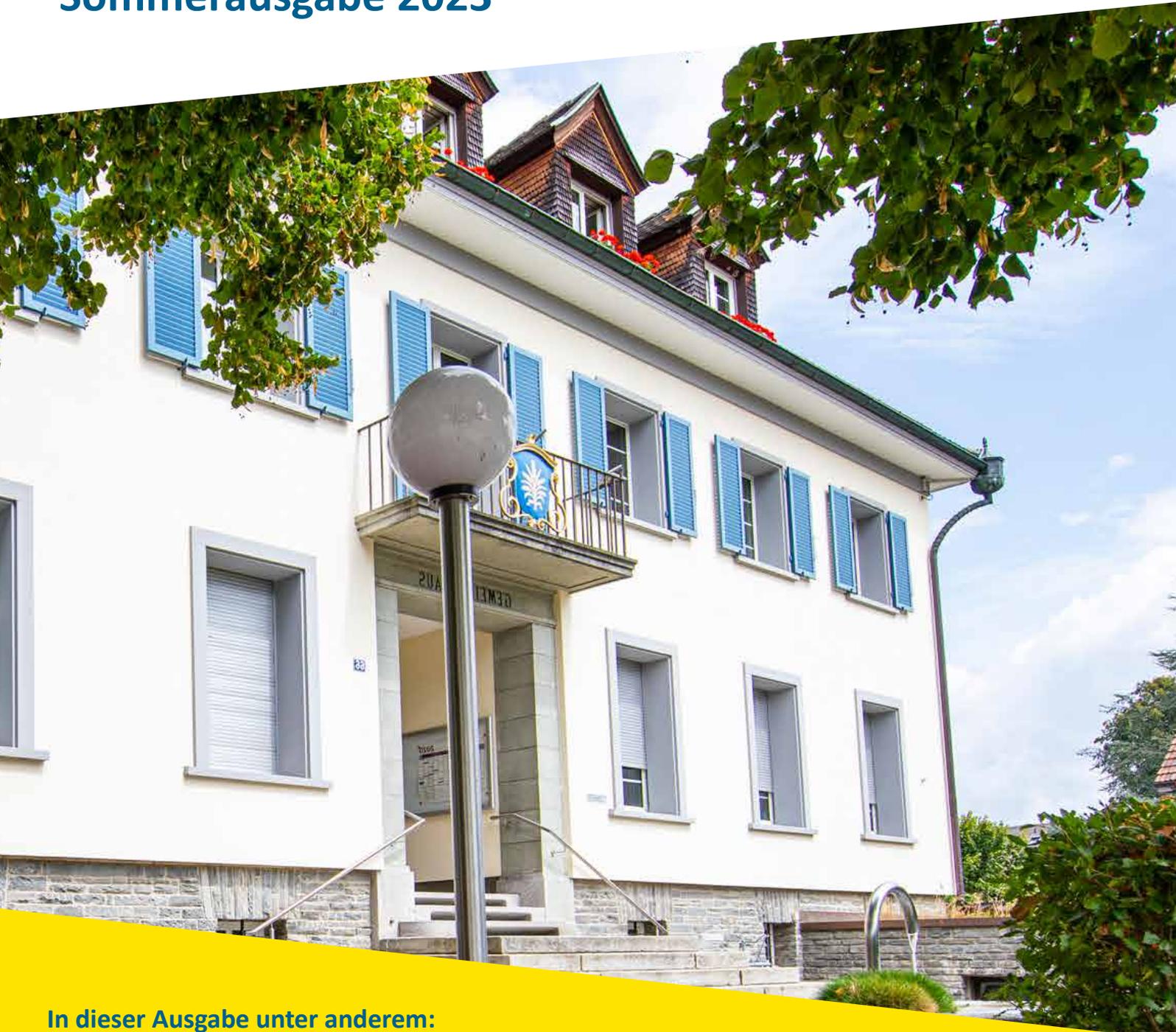


Gemeindebulletin

Sommerausgabe 2023



In dieser Ausgabe unter anderem:

- **Neues aus dem Personalbereich** Seite 3
- **1. August-Feier Obfelden** Seite 5
- **«QualiStar» Gemeinde Obfelden** Seite 6
- **Infos zur Dorfstrasse und Bickwilerstrasse** Seite 12
- **Stand Gebäudehüllensanierung Schulhaus Chilefeld** Seite 13

Sehr geehrte Obfelderinnen und Obfelder

Wir freuen uns, Sie mit der neuesten Ausgabe des Bulletin über die aktuellen Geschehnisse, den Stand der laufenden Projekte, die geplanten Visionen und einem Einblick in die Arbeit des Gemeinderates und den Mitarbeitenden zu informieren.

Neues aus dem Personalbereich

Sekretariat Präsidiales

Bianca Kemmner hat am 12. Juni 2023 ihre Stelle als Assistentin der Verwaltungsleiterin und Gemeindeschreiberin-Stv. II angetreten. Sie wird sich zusammen mit der Gemeindeschreiberin um diverse Projekte kümmern und diese mitbegleiten. Zudem wird sie für die Einbürgerungen, wie auch für das Gastgewerbe inkl. der notwendigen Bewilligungen für grössere und kleinere Anlässe zuständig sein.

Wir heissen Bianca Kemmner im Team recht herzlich willkommen und wünschen ihr alles Gute und viel Freude bei ihrer täglichen Arbeit.

Lehrbeginn August 2023

Leana Stotz aus Muri AG startet im August 2023 ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ, E-Profil, bei der Gemeinde Obfelden.

Wir heissen Leana herzlich im Verwaltungsteam willkommen und wünschen ihr einen guten Start, viele spannende Eindrücke und drei interessante und lehrreiche Jahre.

Erfolgreicher Lehrabschluss

Unsere Lernende Agnesa Ramadani hat das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden und durfte am 10. Juli 2023 das Fähigkeitszeugnis zur Kauffrau EFZ E-Profil entgegennehmen.

Wir gratulieren Agnesa zu diesem Erfolg ganz herzlich. Für die berufliche Zukunft wünschen wir ihr viel Glück und alles Gute sowie tolle und interessante Erfahrungen.

Es freut uns sehr, dass Agnesa der Gemeinde Obfelden noch erhalten bleibt und uns in diversen Aufgabenbereichen tatkräftig unterstützen wird.

Arbeitsjubiläum Martin Baer

Am 1. Juli 2023 feierte Martin Baer sein 20-jähriges Arbeitsjubiläum in Obfelden. Als Mitarbeiter im Werkdienst kümmert sich Martin Baer mit viel Freude und Elan um die Entsorgungsstelle, die Bepflanzungen, in stellvertretender Funktion um die ARA, die Lernenden sowie auch um den Friedhof. Martin ist immer und überall anzutreffen, sei es früh morgens beim Pflanzen gessen, beim Kontrollgang durch den Friedhof oder in der Entsorgungsstelle.

Wir möchten Martin an dieser Stelle ganz herzlich zu seinem Arbeitsjubiläum gratulieren und hoffen, dass er noch lange Zeit für die Gemeinde Obfelden tätig sein wird.

Für den unermüdlichen, engagierten und kompetenten Einsatz zu Gunsten der Gemeinde möchten wir Martin ein grosses Dankeschön aussprechen.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfüllung sowohl privat als auch im Rahmen der Arbeit für unsere Gemeinde.



(Bild Affolter Anzeiger, Dominik Stierli)

Vorstellung Co-Schulleiterin Fabienne Dürr

Am 14. August 2023 tritt Fabienne Dürr ihre Stelle als Co-Schulleiterin in der Primarschule Obfelden an.

Im folgenden Text stellt sich Fabienne Dürr vor:

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe als Co-Schulleiterin in Obfelden. Meine Erfahrungen aus den vorhergehenden Tätigkeiten in einer Grossbank und als Klassenlehrerin möchte ich

im Sinne einer weiterhin positiven Entwicklung der Schule Obfelden einbringen und freue mich, auch viel Neues zu lernen.

An unserer Schule sollen sich alle Kinder, Lehrpersonen und alle weiteren Anspruchsgruppen stets wertgeschätzt und bestärkt fühlen, um sich erfolgreich zu entwickeln.

Gemeinsam mit meinem Mann wohne ich in Gisikon Luzern und verbringe meine Freizeit gerne mit meiner Familie und meinen Freunden. Oft trifft man mich draussen in der Natur an, sei es beim Joggen entlang der Reuss, beim Schwimmen oder auf dem Tennisplatz.

Auf den offiziellen Schulstart und das positive Weiterentwickeln der Schulgemeinde Obfelden freue ich mich bereits jetzt. Nun wünsche ich aber zuerst einen wunderschönen und erholsamen Sommer.



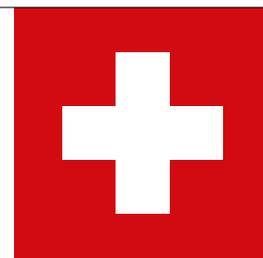
Die Gemeinde Obfelden heisst Fabienne Dürr recht herzlich willkommen und wünscht ihr alles Gute und viel Freude bei ihrer täglichen Arbeit.

Gemeindepräsident
Stephan Hinners

1. August-Feier



GEMEINDE
Obfelden



EINLADUNG
1. AUGUST-FEIER

> Mo, 31. Juli 2023 ab 17:00 Uhr

> Badi Obfelden



PROGRAMM

- 17:00-17:45 Welcome Apéro
 17:45-18:15 Ohrestüber Musikanten
 18:45-19:15 Ohrestüber Musikanten
 19:30-19:45 Festansprache
 Stephan Hiners
 Gemeindepräsident
 Schweizer Psalm
 anschl.
 20:00-22:00 Band «Random»
 22:15 August-Feuerwerk



Vielfältiges Kinderprogramm. Kulinarische Köstlichkeiten vom Feuerwehrverein und Getränke vom Badibeizli. Eintritt frei.

Sponsoren:



Die Gemeinde Obfelden zertifiziert die Berufsbildung

Seit 2009 haben schon mehr als 90 Gemeinden und Städte ihre Qualität in der Nachwuchsförderung zertifizieren lassen. Einige Betriebe erhielten am 20. Juni 2023 neu das Label «QualiStar» – darunter auch die Gemeinde Obfelden

Im Jahr 2009 wurde das Label «QualiStar» geschaffen, mit dem schweizweit die Qualität der kaufmännischen Grundbildung in der öffentlichen Verwaltung zertifiziert wird. Zwischenzeitlich sind bereits mehr als ein Drittel der Zürcher Gemeinden mit dem QualiStar ausgezeichnet und in allen Landbezirken ist das Label vertreten.

Im Jahr 2023 konnte die Gemeinde Obfelden ebenfalls nachweisen, dass sie die geforderten Kriterien für das Zertifikat erfüllt und dadurch eine qualitativ einwandfreie Berufsbildung garantiert. Das Zertifikat wurde am 20. Juni 2023 in Bülach durch den Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV) im Rahmen der Mitgliederversammlung übergeben.

Anspruchsvolle Kriterien

Auslöser des neuen Gütesiegels war die Vorgabe des Eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes, welches die Lehrbetriebe verpflichtet, die Qualitätsentwicklung sicherzustellen. Der VZGV erarbeitete daraufhin die Grundlagen für ein Qualitätsmanagement in der Berufsbildung. In seinem Kriterienkatalog fasst er die vier wichtigsten Bereiche der Berufsbildung zusammen. Es sind dies: Anstellungsverfahren, Einführungsphase, Bildungsprozess und Abschluss. Grundsätzlich geht es um einheitliche Qualitätskriterien bei den Gemeinden sowie um das Sicherstellen der Qualitätsentwicklung in den Ausbildungsbetrieben. Das Gütesiegel ist ein Steuerungsinstrument für die Lehrbetriebe, um die Qualität ihrer betrieblichen Berufsbildung kontinuierlich weiterzuentwickeln und so die Bildungsqualität laufend zu verbessern. Erfüllt ein Betrieb die Vorgaben des VZGV, kann sie die Zertifizierung der Berufsbildung und damit das Qualitätslabel «QualiStar» beantragen.

«Hier gibt es eine gute Lehre»

Das Qualitätslabel hat aber noch einen anderen wichtigen Zweck. Es soll die Attraktivität des eigenen Betriebes als Ausbildungsort stärken. Die demographische Entwicklung zeigt, dass bereits zum heutigen Zeitpunkt mehr Lehrstellen als Schüler zur Verfügung stehen. Diese Entwicklung wird in Zukunft noch mehr zunehmen. Der VZGV geht deshalb davon aus, dass Jugendliche auf Lehrstellensuche, vermehrt darauf achten werden, dass ihre Lehrstelle über eine nachweisbare Ausbildungsqualität verfügt.

Berufsbildnerin
Irina Schober

Bibliothek Obfelden

Haben Sie gewusst, dass Sie mit einer kostenlosen Mitgliedschaft bei unserer Bibliothek Ferienlektüren wie Reiseführer auf Ihren eReader oder Tablet laden können?

Dafür benötigen Sie nur Ihre Benutzernummer und ein Passwort. Dieses setzt sich aus den ersten zwei Buchstaben des Nachnamens und den ersten zwei Buchstaben des Vornamens zusammen.

Unter www.dibiost.ch können fast 50'000 digitale Medien (e-book, e-audio, e-music,- e-video, e-paper) via Internet an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr heruntergeladen werden.

Besuchen Sie uns in der Bibliothek oder auf unserer Homepage www.bibliothek-obfelden.ch, Instagram, Facebook und Crossiety.

Wir versorgen Sie wöchentlich mit Infos zu Veranstaltungen, Neuerscheinungen, Wissenswertem rund um die Bibliothek und Einblicken in unseren Arbeitsalltag.

Ferienöffnungszeiten

(17. Juli bis 20. August 2023)

Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Mittwoch 14 bis 18 Uhr

Donnerstag 14 bis 18 Uhr

<p>Williams, Nicola Lonely Planet Reiseführer Schweiz 5.0 ★</p> <p>Lonely Planet Reiseführer Schweiz Lonely Planet E-Books sind besonders praktisch für unterwegs und s... Im Bestand seit: 08.05.2019 Verfügbar</p> <p>Jetzt ausleihen</p>	<p>Abécassis, Éliette Eine unwahrscheinliche Begegnung</p> <p>Kann ein einziger Augenblick das gesamte Leben verändern? Éliette Abécassis erzählt lebensklug und p... Im Bestand seit: 01.07.2023 Voraussichtlich verfügbar ab: 28.07.2023</p> <p>Vormerker setzen</p>
<p>Corber, Ellis Das Schweigen der Klippen</p> <p>Ein Guernsey-Krimi</p> <p>Das einzigartige britisch-französische Flair der Kanalinsel Guernsey Ein raffinierter Kriminalfall v... Im Bestand seit: 01.07.2023 Voraussichtlich verfügbar ab: 01.09.2023</p> <p>Vormerker setzen</p>	<p>Liebingsstädte - Entspannte CityTrips in Deutschland, Österreich und der Schweiz...</p> <p>Reise Know-How Reiseführer</p> <p>Ob Basel, Rostock, Linz oder Ulm: In vielen lebenswerten Städten in Deutschland, Österreich und der... Im Bestand seit: 05.01.2023 Verfügbar</p> <p>Jetzt ausleihen</p>

Eine kleine Auswahl möglicher Ferienlektüre

Vorstand Schule / Bildung
Markus Gysel

Obfelden erhält Label «Kinderfreundliche Gemeinde» von UNICEF Schweiz und Liechtenstein

Die Idee, sich dem Thema Partizipation der Kinder und Jugendlichen zu widmen und in diesem Zusammenhang an der Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» teilzunehmen, ist bereits vor 5 Jahren entstanden. Damals wurde das bestehende Konzept «Jugend» überprüft. Bei der Ermittlung des «IST-Zustandes» wurde das Potenzial des Themas Partizipation in der Gemeinde erkannt. In Zusammenarbeit mit dem O2Jugend (Offene Jugendarbeit Obfelden – Ottenbach) und der Okaj Zürich (kantonaler Dachverband der Offenen Kinder- und Jugendarbeit) startete die Gemeinde diverse Projekte.

Die Gemeinde Obfelden beteiligt sich am Projekt „PartiZhipation“, welches von der Okaj Zürich lanciert und gemeinsam mit UNICEF Schweiz und Liechtenstein im Kanton Zürich umgesetzt wird. Ziel ist es, die Strukturen der Kinder- und Jugendpartizipation auf kommunaler Ebene zu überprüfen, zu bewerten und weiterzuentwickeln.

Im November 2021 wurden Kinder und Jugendlichen mittels Online-Umfragen sowie Workshops in den Klassen befragt. Stellvertretend für die Kinder von 0 bis 5 Jahren haben die Eltern jeweils geantwortet. Im Mai 2022 wurde ein Mitwirkungsanlass durchgeführt, bei dem Kinder und Jugendliche ihre Anliegen direkt an die zuständigen Personen des Gemeinderates richten konnten. Die Erkenntnisse aus den Befragungen und dem Mitwirkungsanlass dienen zusammen mit den Ergebnissen aus der Standortbestimmung als Grundlage für den Aktionsplan. Die daraus resultierenden Massnahmen wird die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Schulen und dem O2Jugend in den nächsten 1 bis 4 Jahren unter Einbezug von Kindern und Jugendlichen umsetzen.

Folgende Gruppen wurden befragt:

- Frühe Kindheit: Kinder von 0 bis 5 Jahre (indirekt durch die Eltern)
- Primar- und Mittelstufe
- Sekundarstufe
- Jugendliche und junge Erwachsene 16+

An den Befragungen haben sich 100 Eltern/Erziehungsberechtigte und 290 Kinder und Jugendliche beteiligt.

Solche Partizipationsanlässe werden nun regelmässig stattfinden. Ein Mitwirkungsanlass soll alljährlich für Kinder und Jugendliche stattfinden und jedes zweite Jahr wird jeweils zusätzlich auch eine Umfrage durchgeführt.

Der Bereich Jugend ist ein separater Budgetposten der Gemeinde und es ist vorgesehen, in die Jugend zu investieren. Dazu wurde ein neues Kinder- und Jugendkonzept ausgearbeitet. In diesem ist ein erheblicher Ausbau der vorhandenen Strukturen innerhalb der Gemeinde vorgesehen. Zudem standen bisher die Jugendlichen im Sekundarschulalter im Fokus. Neu wird das Konzept auf Kinder und Jugendliche von 0 - 25 Jahren ausgelegt. Deren Bedürfnisse sollen klar in Entscheidungen in den Bereichen Infrastruktur, Frühförderung, Schule und Jugendarbeit einfließen.

Aufgrund der vielen Grossprojekte der Gemeinde Obfelden und eines Personalwechsels, ist der Aufbau der neuen Strukturen und die Abnahme des neuen Konzeptes auf den Sommer/Herbst 2023 geplant.

Die Kommission der UNICEF Schweiz und Liechtenstein hat ihre Überprüfungen mittels einer Standortbestimmung im Oktober 2021, der Begleitung des Projektes «PartiZhipation» und der Überprüfung an einem Evaluationstag im April 2023 abgeschlossen und am 31. Mai 2023 entschieden, die Gemeinde Obfelden mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» auszuzeichnen.

Die Gemeinde Obfelden freut sich enorm über das Erreichen dieses Etappenziels und bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und den ausserordentlichen Einsatz.

Die Übergabe des Labels wird im Zusammenhang mit der Gemeindeversammlung im Dezember 2023 stattfinden.

Vorsteherin Soziales / Jugend
Isabelle Egger

Spitex Knonaueramt



10 Jahre
Spitex Knonaueramt

40 Jahre
Entlastungsdienst Knonaueramt (ELD)

Wir feiern unsere beiden Jubiläen mit spannenden und unterhaltsamen Aktivitäten für die ganze Bevölkerung im Knonaueramt. Kommen Sie vorbei, Sie sind herzlich eingeladen!

Kino-Events – Aula Ennetgraben/Kinofoyer Lux, Affoltern a. A.

Mo, 15. Mai	Patch Adam	19:00
Do, 21. Sept.	Still Alice	19:00
Mo, 06. Nov.	Näbelgrind	19:00
18:30 Uhr Begrüssungs-Apéro		
Sa, 02. Dez.	Ziemlich beste Freunde	14:00
16:00 Uhr Apéro im Nachgang		

Tag der offenen Tür

Samstag, 2. September in allen Spitex Zentren – mit einem kleinen Umtrunk.

Bonstetten	Demenz	10:30 – 12:30
Werkstrasse/Affoltern	Psychosoziale Pflege	12:00 – 14:00
Obfelden	Palliative Care	13:30 – 15:30
Hausen	Pflegende Angehörige	15:00 – 17:00



Ihre Spende hilft

Sie schätzen die Arbeit unserer Pflegenden und unseres Vereins?
Wir sind dankbar für Ihre Spende.
spitexka.ch/ueber-uns/spenden

Spitex Knonaueramt
Werkstrasse 1
8910 Affoltern am Albis
spitexka.ch



Kollektivunterkunft ZSA Obfelden

Am 3. Mai 2023 sind die ersten Asylsuchenden in der Zivilschutzanlage Obfelden eingezogen. In der Zwischenzeit sind bereits 40 Personen aus den Gemeinden Obfelden, Ottenbach, Mettmenstetten und Hausen a. A. untergebracht. Davon werden 25 Bewohner in Obfelden bleiben und in den nächsten Monaten in Wohnungen untergebracht werden.

Ausser kleinen Startschwierigkeiten läuft die Betreuung, Unterbringung und das Zusammenleben in der Zivilschutzanlage sehr gut. Die Asylsuchenden werden vom Sozialdienst Bezirk Affoltern betreut und nehmen bereits aktiv an Deutsch- und Integrationskursen teil. Zusätzlich sind ca. 20 Freiwillige im Einsatz, welche den Bewohnern in unterschiedlichen Bereichen Unterstützung bieten. Auch das Team der Jugendarbeit Obfelden / Ottenbach hat aktiv Kontakt aufgenommen. Hier der Bericht aus der «Jugiziitig»:

Junge Männer in Obfelden

Im Mai zogen afghanische Asylsuchende in Obfelden in die Zivilschutzanlage ein, darunter auch junge Erwachsene. O2JUGEND knüpfte den ersten Kontakt und wurde herzlich empfangen. Bei Tee und Schokolade erfuhren wir, dass sie sich über Sport- und Freizeitangebote freuen würden. Wir luden sie dazu ein und öffneten auch unseren Treffpunkt für sie. Wir grillierten zusammen und erfuhren viel über ihre Geschichten. Wir nehmen nun die Zivilschutzanlage in unsere «Aufsuch-Route» hinein und besuchen sie zwei Mal pro Woche. Dankbar nehmen sie das Angebot an und wünschen sich den Kontakt zur einheimischen Bevölkerung. Jeder Besuch bereitet ihnen Freude.



Innerhalb eines Monats sind gesamthaft 35 Asylsuchende in der Gemeinde Obfelden aufgenommen worden. Des Weiteren leben 39 Personen mit Status S (Ukraine) bei uns, von welchen 20 Personen schon länger hier sind.

Mit diesen Zahlen hat Obfelden das vom Kanton vorgegebene Kontingent von 1.3% erreicht. Auch die Planung zur Unterbringung in den Wohnungen der vier Dörfer läuft und somit wird die Zivilschutzanlage nach heutigem Kenntnisstand per Ende Jahr ausser Betrieb gesetzt. Voraussetzung dafür ist, dass der Kanton das Kontingent nicht erneut erhöht.

Wir danken unseren Verwaltungsmitarbeitenden, den Projektbeteiligten, den Freiwilligen und der Jugendarbeit Obfelden / Ottenbach für den unermüdlichen Einsatz. Zudem möchten wir auch der Bevölkerung von Obfelden für das grosse Verständnis und die Unterstützung zur Bewältigung dieser herausfordernden Situation danken.

Vorsteherin Soziales / Jugend
Isabelle Egger

Die Umfahrung und wir Obfelder

Ob uns die Umfahrung geschenkt wurde, ob wir sie erkämpfen mussten oder ob sie einfach eine Selbstverständlichkeit ist, wie der damalige Baudirektor Kägi vor der Abstimmung meinte, kann man sehen, wie man will. Jedenfalls hatten wir Glück. Bedeutend stärker verkehrsgeplagte Zürcher Gemeinden wie Eglisau oder Wetzikon warten schon viel länger auf eine Lösung.

Eine Lösung? Wofür? Und wie lange hält diese Lösung an?

Zweck dieser Umfahrungsstrasse ist die Entlastung der beiden Dörfer Ottenbach und Obfelden vor dem vielen (Durchgangs-)Verkehr. Zwar musste wertvolles Natur- und Kulturland geopfert und viel Geld ausgegeben werden, und die Strasse durchquert Bickwil mitten und meist untendurch, aber die anderen 4 Obfelder Dorfteile sollen deutlich weniger mit Verkehr belastet werden.

Tatsächlich können wir nach der Inbetriebnahme des Autobahnzubringers einen stetigen Rückgang des (Durchgangs-)Verkehrs beobachten. Durch flankierende Massnahmen wie die Umstellung der Lichtsignalanlage am Knoten Toussen auf 4-Phasen-Schaltung wurden die Wartezeiten wieder wie früher auf alle 4 Richtungen verteilt. Zudem erschweren verschiedene bauliche Massnahmen wie aktuell die Sanierung der oberen Dorfstrasse die Ortsdurchfahrt, was vor allem im Stossverkehr zu erheblichem Rückstau führt.

Im Zuge der Gestaltungsplanung der Obfelder Dorfstrasse wurde mehrmals darauf hingewiesen, dass der durch Obfelderinnen und Obfelder erzeugte Verkehr einen beträchtlichen Teil – im Bereich Toussen gut die Hälfte – des gesamten Verkehrsaufkommens ausmacht. Auch wenn der Durchgangsverkehr bis auf einen kleinen Teil schrumpfen wird, so muss davon ausgegangen werden, dass uns im Bereich Toussen bis zum Hirschen immer noch ca. 60% des bisherigen Verkehrs erhalten bleiben wird.

Richten wir den Blick in die Zukunft: In der Region Knonaueramt beträgt die allgemeine Ver-

kehrszunahme derzeit 1.7%. Hochgerechnet wäre man bei Toussen nach 10 Jahren bei 70% und nach 30 Jahren wieder auf 100%, also beim heutigen Verkehrsaufkommen. Man kann sich leicht vorstellen, dass es mit der beruhigten und engeren Strasse nicht erst in 30 Jahren, sondern bereits vorher während den Stosszeiten zu kritischen Situationen kommen kann, wenn Buspassagiere auf die S-Bahn, Kinder zur Schule, Handwerker auf die Baustellen u.s.w. eilen. Beim derzeitigen Wachstum Obfeldens sind solche Vorstellungen nicht von der Hand zu weisen.



Zum Glück sind das vorerst nur Szenarien, die eintreten können oder auch nicht. Der Gemeinderat ist sich diesem Risiko jedoch bewusst und stimmte daher dem Antrag aus dem Planerteam zu, wonach in den nächsten Jahren die Verkehrsflüsse mit einem systematischen Monitoring im Auge behalten und bei Bedarf Massnahmen eingeleitet werden sollen. Angesichts der ausgegebenen ca. 100 Millionen für die Umfahrung und Gestaltung der kommunalen Strassen auf der einen und – sollte dieses Szenario tatsächlich eintreten – praktisch unlösbaren Situation auf der anderen Seite, ist ein solches Monitoring gerechtfertigt. Man muss sich bewusst sein, dass eine zweite Umfahrungsstrasse erstens nicht möglich und

angesichts des hausgemachten Verkehrs auch keinen Sinn machen würde.

Fazit: Freuen wir uns über die gelungene Lösung und die bald einkehrende Ruhe, vergessen dabei aber nicht, dass es von nun an vorwiegend in den Händen der Obfelderinnen und Obfelder liegt, ob in 10 bis 30 Jahren unsere Kinder und Enkel von der Umfahrungsstrasse profitieren können.

Vorstand Umwelt / Verkehr
Peter Weiss

Infos zur Dorfstrasse und Bickwilerstrasse

Mit Inbetriebnahme des Autobahnzubringers im Juni 2023 ist für die Gemeinden Obfelden und Ottenbach ein grosser Meilenstein im Hinblick auf die Verkehrsplanung erreicht worden. Nun liegt das Hauptaugenmerk in Bezug auf die Strassenplanung / Strassensanierung Obfeldens auf der Gestaltung der Dorfstrasse (Knoten Toussen bis Rütli) sowie Bickwilerstrasse (Überdeckung Bickwil).

Das Projekt Dorfstrasse befindet sich aktuell im Abschluss der Planungen zum Bauprojekt. Derzeit werden noch die Bestellungen zu Werkleitungssanierungen sowie die Einzelprojekte der Durchlässe Lindenbach und Wolserbach ins Projekt integriert. Nach Vollendung der Planung zum Bauprojekt, soll im September 2023 die öffentliche Planaufgabe gemäss Artikel §15 und §16 des Strassengesetzes durchgeführt und die betroffenen Fachstellen des Kantons Zürich zur Genehmigung des Projekts eingeladen werden.

Bevor diese Auflage stattfindet, möchten wir Sie einladen, am **Dienstag, 19. September 2023 um 20.00 Uhr** in der **Mehrzweckhalle Zendenfrei** an der Infoveranstaltung zum Projekt Dorfstrasse teilzunehmen. Dort wird über die Projektänderungen aufgrund des Feedbacks im Mitwirkungsverfahren (§13 Strassengesetz) und das weitere Vorgehen im Projekt und Realisierung informiert.

Die Projektierung der Gestaltung der Bickwilerstrasse (Überdeckung Tunnel Muristrasse)

ist ebenfalls im Endstadium der Phase Bauprojekt. Viele Einwendungen, welche im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens (§13 Strassengesetz) eingegangen sind, konnten berücksichtigt werden. Auch hier wird die öffentliche Planaufgabe gemäss Artikel §15 und §16 des Strassengesetzes noch in diesem Jahr angestrebt, um die Realisierung im Sommer 2024 durchzuführen. Aktuell befindet sich die Gemeinde Obfelden noch in Abschlussarbeiten für Verhandlungen mit dem Tiefbauamt des Kantons Zürich bezüglich Kostenbeteiligung. Sobald diesbezüglich eine Einigung erfolgt, wird die Bevölkerung über die öffentliche Auflage und Projektfestsetzung informiert. Bis dahin wird die Bickwilerstrasse mit einem provisorischen Asphaltbelag erstellt, um die Erschliessung zu gewährleisten.

Vorsteherin Tiefbau / Alter
Diana Caruso

Stand der Gesamtsanierung des Lernschwimmbeckens Schlossächer

Nach der Kreditsprechung für die Sanierung an der Urnenabstimmung vom 15. Mai 2022, wurde zeitnah die Ausschreibung für die Architektur und Gesamtleitung der Sanierung ausgeschrieben. Mit der Firma Köppli Urs GmbH aus Wolhusen konnte ein erfahrener Architekt und Badplaner mit sehr guten Referenzen verpflichtet werden.

Obwohl der Grundriss der Hallenbadanlage keine grossen Veränderungen zulässt, sind architektonische Anpassungen an der Innenraumgestaltung geplant. Der Boden des Badumganges muss aus technischen Gründen angehoben werden. Ebenfalls werden die Dusch- und Föhnbereiche neu angeordnet.

Zurzeit sind die Fachspezialisten am Abschliessen ihrer Planungen. Die dem Badebesucher verborgenen technischen Anlagen wie die Badewasseraufbereitung, Elektro- und Sanitäranlagen und Lüftungstechnik, werden komplett ersetzt. Die Anpassungen der teilweise komplexen Leitungsführung ist eine grosse Herausforderung, da die eingeschränkten Platzverhältnisse mit den neuesten Fachspezifischen-

und Brandschutzvorschriften in Einklang gebracht werden müssen. Die Ausschreibungen für die handwerklichen Ausführungen erfolgen nach den Sommerferien.

Das Terminprogramm sieht vor, dass im Januar 2024 mit den Rückbauarbeiten begonnen wird. Bei der vorgesehenen Bauzeit von ca. neun Monaten, bleibt das Hallenbad vom 23. Dezember 2023 bis Ende September 2024 geschlossen.



Vorstand Hochbau / Immobilien
Stephan Hinners

Stand der Gebäudehüllensanierung und Einbau einer PV-Anlage beim Schulhaus C im Chilefeld

Nachdem Lieferengpässe bei diversen Baumaterialien sowie eine zu grosse Auslastung der Solartechnik-Branche die geplante Ausführung der Gebäudehüllensanierung des Schulhauses Chilefeld im Jahr 2022 verhinderten, konnten die Arbeiten in den Frühlingsferien begonnen werden.

Nach dem Ersatz der Fenster sind inzwischen die Dämmungen der Aussenwände angebracht und bereit für das Aufbringen des Fassadenputzes. Obwohl der Dauerregen im Mai die Arbeiten auf dem Dach verzögert hat, sind diese zwischenzeitlich weit fortgeschritten. Die Dämm- und Dichtschichten sind erneuert und die Eterniteindeckung ist mehrheitlich verlegt. Aktuell sind die Vorarbeiten für den Aufbau der Photovoltaikanlage im Gange. Falls die Wetterlage es zulässt, werden die Arbeiten anfangs September abgeschlossen. Nebst einer aufgefrischten

Ansicht entspricht das Schulhaus C nun den aktuellen Gebäudestandards betreffend Energieverbrauch.

Zudem wird die PV-Anlage, mit einer Leistung von 115 kWp, den Strombedarf der Schulanlage Chilefeld zu ca. 75 % abdecken.



Fassadenansicht Süd



Neueingedeckte Dachflächen



Neues Fenster mit Aussendämmung



Vorbereitete Aufnahmen der PV-Anlage

Vorstand Hochbau / Immobilien
Stephan Hinners

Einjähriges Berufkraut: einst Zierpflanze, jetzt invasiver Neophyt

Das Einjährige Berufkraut ist aus den Gärten heraus in das umliegende Land entwichen. Es verbreitet sich dort höchst erfolgreich und schadet sowohl der Biodiversität als auch der Landwirtschaft. Die Pflanze sollte deshalb entfernt werden. Als Zierpflanze aus Nordamerika eingeführt, verbreitet sich das Einjährige Berufkraut zunehmend auch in der Landschaft. Es besiedelt als Pionierpflanze hauptsächlich Strassenränder, Waldwege, Böschungen, Wiesen, Weiden und Flachdächer. Doch weshalb ist das Einjährige Berufkraut so problematisch? Mit seinen flugfähigen Samen verfügt die Pflanze über eine erfolgreiche Verbreitungsstrategie: Ein einzelnes Berufkraut kann bis zu 50'000 Samen bilden, welche mit dem Wind kilometerweit fortgetragen werden können.

Weiter kann es auch ohne Befruchtung keimfähige Samen bilden. Daher kann sich aus einer einzigen Pflanze ein ganzer Bestand bilden. Nicht nur wächst das Einjährige Berufkraut schnell und verdrängt so die natürliche Artenvielfalt, sondern die Pflanze gibt auch Stoffe ab, welche die Keimung und das Wachstum anderer Pflanzen hemmen. Auch in der Landwirtschaft führt das Einjährige Berufkraut zu Schäden, denn es mindert die Futterqualität von Wiesen und Weiden.



Bekämpfung: Eine möglichst frühe Bekämpfung ist am einfachsten und spart Ressourcen. Dabei ist es wichtig die Pflanze samt Wurzeln auszureissen. Abgeschnittene Blüten machen eine «Notreifung» und können noch Samen bilden! Deshalb blühende Pflanzen nach dem

Jäten immer sofort in einen Plastiksack packen und diesen anschliessend über die Kehrrichtabfuhr entsorgen.

Mähen ist beim Einjährigen Berufkraut keine Lösung, da es schnell nachwächst und trotzdem noch blühen kann.



So erkennen Sie das Einjährige Berufkraut

Das Einjährige Berufkraut ist eine bis zu einem Meter hohe Krautpflanze. Der Stängel ist aufrecht, behaart und oben verzweigt. Die ungeteilten Blätter sind hellgrün und auf beiden Seiten flaumig behaart und haben eine lanzettliche bis eiförmige Form, welche am Rand grob gezähnt ist. Die Blüte ist ähnlich wie bei der Kamille, die Kamille hat aber tief geteilte Blätter und die Blätter haben beim Zerreiben einen aromatischen Duft.

Weitere Informationen: www.berufkraut.ch

Vorstand Umwelt / Verkehr
Peter Weiss

